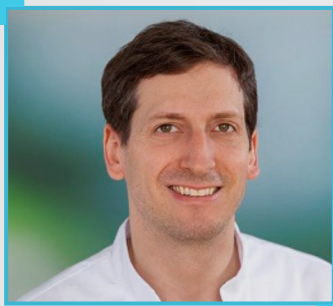


ViewPoint 6

Befunde gut, zügig und einfach dokumentieren

Die Gastroenterologen der Wiesbadener Asklepios Paulinen Klinik befunden und dokumentieren zentral auf einer digitalen Plattform



Dr. med. Jens Wetzka

*Leitender Oberarzt und Facharzt für
Innere Medizin und Gastroenterologie*

Asklepios Paulinen Klinik, Wiesbaden

Rund 4.400 Endoskopien und 3.000 Sonographien wurden an der Medizinischen Klinik I der Asklepios Paulinen Klinik in Wiesbaden im Corona-Jahr 2021 dokumentiert. Seit Juli 2020 verwendet die Klinik dafür eine zentrale digitale Plattform. ViewPoint 6 von GE Healthcare ermöglicht es den Gastroenterologen zügig und einfach eine professionelle Bild- und Befunddokumentation zu erstellen. Ein wichtiger Vorteil: Jeder Nutzer kann schnell auf die benötigten Daten zugreifen.

Als Dr. Jens Wetzka leitender Oberarzt an der Medizinischen Klinik I der Asklepios Paulinen Klinik wurde, dokumentierten er und sein Team Gastroskopien, Koloskopien und Sonographien, wie auch interventionelle Eingriffe oder Angioskopien zum Teil noch handschriftlich. Befunddaten lagen digital ausschließlich im Krankenhaus-Informationssystem (KIS) vor. Benötigte Dr. Wetzka Befunddaten für statistische Zwecke, so musste er diese erst umständlich aus dem KIS herausfiltern.

Seit dem Sommer 2020 setzt die Klinik für Gastroenterologie, Hämatologie/Onkologie und Pneumologie des Wiesbadener Regelversorgers das zentrale digitale Bild- und Befunddokumentationssystem ViewPoint 6 ein. Das Team um Dr. Wetzka behandelt schwerpunktmäßig Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes sowie bei Leber-, Gallen- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen. Sechs Oberärzte, elf Assistenzärzte und zehn Endoskopie-Assistenten führen vor allem endoskopische und sonographische Untersuchungen durch. In dem folgenden Interview fragten wir Dr. Wetzka, welche Erfahrungen er als leitender Oberarzt mit der Einführung von ViewPoint 6 gemacht hat und ob er das System weiterempfehlen würde.



Dr. Wetzka, wie lief der Implementierungsprozess von ViewPoint 6?

Bei der Installation von ViewPoint 6 lief alles wunschgemäß und hat gut funktioniert. Die Plattform ließ sich gut in unsere hausinterne IT-Infrastruktur integrieren. Bereits nach wenigen Tagen konnten wir mit dem Standardprogramm live gehen. Entscheidend dafür war die reibungslose Kommunikation aller Beteiligten untereinander. Wir standen laufend in Kontakt: das Team von GE Healthcare, unser hausinterner IT-Support sowie meine Kolleginnen und Kollegen aus der Gastroenterologie.

Eine Applikationsspezialistin für Ultraschall IT von GE Healthcare war zwei Wochen lang in unserer Fachabteilung vor Ort. Sie hat uns unter anderem gezeigt, wie wir Anpassungen vornehmen können. Immer wenn jemand aus meinem Team oder ich eine Frage hatten, stand sie für ein Gespräch zur Verfügung. Erleichternd kam hinzu, dass die Endoskopie in unserem Hause zum gleichen Zeitpunkt einen Neubau bezog und damit die IT-Abteilung ihren Fokus ganz auf die IT-Infrastruktur der Medizinischen Klinik I gelegt hatte.

Einzig die Anbindung an die Radiologie stockte anfangs. Die Röntgenanforderungen von der Arbeitsliste in ViewPoint 6 konnten zunächst nicht in die Arbeitsliste der Radiologie übertragen werden. Dies wurde jedoch rasch behoben.

„Das Team von GE Healthcare hat uns in der Implementierungsphase optimal begleitet. Alle Fragen wurden direkt beantwortet.“

Wie sieht der Arbeitsablauf mit ViewPoint 6 aus?

In unserer Fachabteilung führen wir in erster Linie elektive Untersuchungen und Eingriffe durch. ViewPoint 6 hilft uns maßgeblich bei der Planung der Untersuchungen. Dank der zentralen Datenbank habe ich einen guten Überblick darüber, welche Untersuchungen durchgeführt werden und was zukünftig geplant ist. Ein kleiner Wermutstropfen ist jedoch, dass ich gesondert angelegte Untersuchungen über

Filtereinstellungen herausuchen muss. Insgesamt können wir damit jedoch eine bessere Auslastung der Endoskopieräume sicherstellen.

Jede Patientin und jeder Patient, den ich im KIS anlege, erscheint automatisch in der Anforderungsliste von ViewPoint 6. Dazu gehören auch Informationen über die entsprechenden Indikationen. Am Untersuchungstag selbst rufe ich die jeweilige Anforderungsliste auf, z. B. Endoskopie. Dort sind alle Patientinnen und Patienten aufgelistet, die an diesem Tag einen Termin haben. Nachdem ich die entsprechende Person ausgewählt habe, führe ich die Untersuchung durch. Den Befund kann ich direkt in ViewPoint 6 eingeben. Auch die OPS-Kodierung kann ich dort vornehmen. Wenn alles fertig ist, übertrage ich den Befund als PDF-Datei und Schnittstellen-Dokument an das KIS. Der vollständige Befund wird abschließend automatisch in den Arztbrief übernommen. Das erleichtert die Dokumentationsarbeit erheblich.

Wie beurteilen Sie die Befunddokumentation, die ViewPoint 6 liefert?

Wir dokumentieren mit ViewPoint 6 sämtliche endoskopischen und sonographischen Untersuchungen und Eingriffe. Das System baut die Befunde übersichtlich auf und strukturiert sie gut. Man erhält schnell einen Überblick über die wichtigsten Daten. Zudem besteht die Möglichkeit, im Befund bestimmte Informationen auszublenden. Werden eine stationäre Patientin bzw. ein stationärer Patient bei uns untersucht, müssen wir beispielsweise die Nummer des Gerätes, das wir dafür verwendet haben, dokumentieren. Schicke ich einem Hausarzt den Befund einer ambulanten Patientin bzw. eines ambulanten Patienten, kann ich diese Information ausblenden, da sie für den Hausarzt keine Relevanz hat.

Man kann sich jeden Befund so zusammenstellen, wie man ihn benötigt. Schön wäre es, wenn sich in Zukunft auch die Befundüberschriften händisch ändern lassen. Wenn ich beispielsweise eine Ösophago-Gastro Duodenoskopie mit Bougierung durchführe, würde ich gerne die Befundüberschrift entsprechend anpassen.



Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden

Für einige Untersuchungen, wie Koloskopien, gibt es Standardformulare. Das spart Zeit bei der Erstellung des Befundes und kann in manchen Fällen die Qualität erhöhen. Die Nutzung bestimmter Standardformulierungen sorgt für mehr Klarheit und Transparenz in der Kommunikation, sollte aber auch eine gewisse Flexibilität ermöglichen. Im Einzelfall ist es durchaus sinnvoll, Standardformulierungen abändern und auf die jeweilige Untersuchung anpassen zu können. In manchen Fällen ist die Standardformulierung jedoch nicht ganz zutreffend für unsere Abteilung im speziellen. Hier wäre eine einfachere Anpassungsmöglichkeit wünschenswert. Was jedoch in unserer Abteilung sehr viel genutzt wird, sind die „Schnellbefunde“. Hier kann man beispielsweise bei Bougierungen bereits einen kompletten Befund im Vorfeld generieren, der dann nur noch mit den individuellen Daten, beispielsweise Medikation, komplettiert wird. Die entsprechenden Kodierungen liegen bereits vor. Das spart Zeit und so können schnelle Wechsel im Raum ermöglicht werden.

Seit gut anderthalb Jahren ist ViewPoint 6 in Ihrer Gastroenterologie im Einsatz. Wie bewerten Sie den Kundenservice?

Wenn es zu Schwierigkeiten kommt, ist das GE Healthcare Support-Team immer da, um uns zu helfen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über sehr gute Kenntnisse und suchen sofort den passenden Ansprechpartner für die jeweilige Frage.

Was sind die hilfreichsten Features von ViewPoint 6?

Meine Kolleginnen und Kollegen schätzen es vor allem, dass sie sich in dem Bild- und Befunddokumentationssystem schnell an- und abmelden können. Das ist das A und O für die Akzeptanz dieser zentralen Plattform in meinem Team. Die Dokumentationsaufgaben mit ViewPoint 6 lassen sich gut in den Klinikalltag integrieren. Es können ICD-Kodierungen, OPS-Kodierungen und tarifneutrale Leistungen direkt in ViewPoint eingegeben werden und entsprechend in unser KIS übertragen werden.

Für Auswertungen unserer Fachabteilung ist die Statistikfunktion extrem wichtig. Mit ViewPoint 6 können wir beispielsweise Tagesstatistiken erstellen, die uns genau aufschlüsseln, welche Leistungen wann und wo erbracht wurden. Wir können aber auch präzise dokumentieren, wie die Untersuchungen verlaufen sind und ob es Komplikationen gab. Auch lassen sich mit der Software die Dokumentationen für das Darmzentrum erstellen und Daten für Studien und Weiterbildungen anonymisiert herausfiltern. ViewPoint 6 bietet dafür zahlreiche Filterfunktionen, ist aber wie jedes Statistiktool abhängig von der exakten Dokumentation der Anwender.



„Die Statistikfunktion ist für uns extrem hilfreich. Die benötigten Daten lassen sich für die Tages- und Komplikationsstatistik, aber auch für Dokumentationen an das Darmzentrum schnell herausfiltern.“

Für die Verwendung der Daten in Vorträgen und Schulungen ist der anonymisierte Bildexport sehr sinnvoll. Das geht ebenfalls schnell und einfach. Für die Aufbereitung der Bilddaten nutze ich auch gerne die Bildbearbeitungsfunktionen. Die Beschriftung relevanter Strukturen mit Freitext oder vorgefertigten Textbausteinen geht sehr einfach. Weitere Funktionen wie das Einfügen von Pfeilen, die in Größe, Form und Farbe variabel sind, wären hilfreich.

Würden Sie Fachkolleginnen und -kollegen ViewPoint 6 als zentrale Plattform für die Bild- und Befunddokumentation weiterempfehlen?

Was ich auf jeden Fall jeder Klinik raten kann, ist, die Bild- und Befunddokumentation auf digitale Füße zu stellen und zentral zu organisieren. Das bietet hinsichtlich der Effizienz und Qualität enorme Vorteile. Mit ViewPoint 6 lassen sich Befunde gut, relativ zügig und einfach erstellen. Das System bietet eine gewisse Grundflexibilität. Zudem ist es einfach in der Handhabung. Man kann sich schnell in die Grundfunktionen einarbeiten. Alles ist gut verständlich. Auch die An- und Abmeldung funktioniert schnell und unkompliziert. Das ist für den Klinikalltag wichtig. Besonders wertvoll sind für mich die Statistikfunktionen von ViewPoint 6. Dank bestimmter Textfelder, wie z. B. „Komplikationen“ kann ich umfassende Filterfunktionen nutzen. Optimierungspotenzial gibt es natürlich immer.

„Sich bei ViewPoint 6 an- und abzumelden, funktioniert extrem schnell. Das überzeugte alle meine Kolleginnen und Kollegen.“

© GE Healthcare, 2022

GE Healthcare behält sich das Recht vor, die angegebenen technischen Daten und Funktionen zu ändern bzw. das beschriebene Produkt jederzeit ohne Vorankündigung oder weitere Verpflichtung einzustellen. Aktuellste Informationen erhalten Sie auf Anfrage bei Ihrer GE-Vertretung. GE, das GE-Monogramm und ViewPoint sind Marken der General Electric Company.

November 2022
JB00069DCH